

Krimmlinger H. 16
Alpenverein 17

54. Jahresbericht

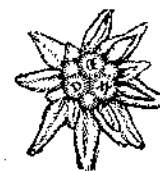
der

Sektion Nürnberg
des Deutschen u. Oester-
reichischen Alpenvereins

(Eingetragener Verein)

für

1923.



Nürnberg.

Druck von Felix Reusche, Nürnberg.

1923

Zum ersten Male seit langen Jahren ist es uns heuer wieder möglich geworden, unseren Mitgliedern einen, wenn auch nur kurzen Jahresbericht zu übergeben. Er wird davon Zeugnis ablegen, daß es unser höchstes Streben war, die Interessen unserer Sektion nach bestem Wissen zu wahren und zu fördern und den rechten bergsteigerischen Geist in ihr zu pflegen. Möge auch fernerhin durch treues Zusammenhalten und durch eine uns alle beseehlende Begeisterung für unsere herrliche Bergwelt unsere Sektion immer wieder neue Belebung erhalten und ihren alten, guten Namen im großen Gesamtverein wahren! Bergheil!

Dr. Behringer, 1. Vorstand.

Bericht des 1. Schriftführers.

Am 1. Januar 1923 trat die Sektion „Nürnberg“ des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins in das 54. Jahr ihres Bestehens. Aus kleinen Anfängen herausgewachsen ist unsere Sektion zu einem kräftigen Aste an dem stolzen Baum des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins erstarkt. Freud und Leid ist ihr in diesen Jahren reichlich zuteil geworden; selbst eine schwere Katastrophe, die Zerstörung des Contrin-Hauses und der Verlust dieses Gebietes, ist ihr nicht erspart geblieben. Mit Wehmut und Schmerz gedenken wir dieser herrlichen Dolomiten, die uns welcher Uebermut entrissen hat.

Mitgliederstand.

Das Vereinsjahr schließt mit einem Stande von 2578 Mitgliedern ab, gegen 2135 im Vorjahre. Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 560; 117 sind durch Austritt und Tod ausgeschieden, sodaß ein reiner Zuwachs von 443 Mitgliedern zu verzeichnen ist. Durch Tod haben wir 14 Mitglieder verloren.

Herr Anton Völkel, ein lieber Kamerad und bergbegeisterter junger Mann, verunglückte am Himmelfahrtstage bei Erkletterung des Schauertaler Turmes bei Streitberg tödlich.

Ende April fanden die Herren Fritz Berthold und Hans Schmied, zwei begeisterte und erfahrene alpine Schiläufer, auf bis jetzt unaufgeklärte Weise den Tod auf dem Längentaler Gletscher. Eine Rettungsexpedition bei der sich verschiedene, hiesige Mitglieder beteiligten, fand die Leichen am Längentaler Joch und brachte sie zu Tal.

Wir beklagen ferner das Ableben unseres Ehrenmitgliedes des Herrn Julius Gagstetter. Kein anderes Mitglied ist wohl uns so nahe gestanden, wie er. Durch sein kerniges, ehrliches und hilfsberechtigtes Wesen und seinen köstlichen Humor gewann er die Herzen aller, die mit ihm in Berührung kamen. Jederzeit gerne bereit zu helfen und durchdrungen von der erhabenen Schönheit unserer Berge stellte er sich in den Dienst der Sektion. 37 Jahre war er unser Mitglied, davon viele Jahrzehnte in der Vorstandschaft tätig. Ganz besondere Verdienste erwarb er sich als Hüttenverwalter unseres Stubais. In diese Zeit fällt der Ausbau unserer Nürnberger Hütte. Was er hier geleistet hat, wird immer ein Ruhmesblatt in der Geschichte unserer Sektion bleiben.

Vereinstätigkeit.

Die Vorstandschaft setzte sich im Jahre 1923 aus folgenden Herren zusammen:

1. Vorstand:	Herr Dr. Behringer,
2. Vorstand:	„ Friedrich Strebel,
1. Schriftführer:	„ Emil Schliederer,
2. Schriftführer:	„ Fritz Gottfried,
Schatzmeister:	„ Friedrich Gebhardt,
Bücherwart:	„ Johann Mark,
Hüttenverwalter:	„ Hans Nagel,
Beisitzer:	Die Herren: Kammerer, Cnopf, Dr. Friedenberg, Gieß, Wilhelm Bauer, Dr. Heß, Semler.

Vertreter der Schneeschuhabteilung: Herr Göbel.

Für unseren verstorbenen Julius Gagstetter wurde das Mitglied des Hauptausschusses, Herr Hans Seyffert als Ersatzmann bestimmt.

Das innere Leben der Sektion spielte sich wie bisher in den Sektionsabenden am Dienstag ab, die im Heime der Bergsteigervereinigung M. S. G. stattfanden. Der Besuch war ein durchwegs guter. In der Hauptsache wurden neben der Besprechung geschäftlicher Einläufe, Tourenberichte und Vorträge gebracht und verschiedene Abhandlungen aus alpinen Zeitschriften verlesen. In dankenswerter Weise sorgten einzelne Mitglieder (die Herren Julius Gagstetter, Seyffert, Wießner, Heubeck und Gugel) durch musikalische Darbietungen und humoristische Vorträge für die gesellige Ausgestaltung der Abende.

Außerdem fanden große Vorträge mit Lichtbildern statt und zwar:

- am 5. Januar: von Herrn Dr. Walter Ankersen: „Durch Norwegens Berge und Fjorde.“
- „ 13. Januar: von Herrn Dr. Wilhelm Lust: „Südlänzzspitze und Nadelhorn, Dom, Täschnhorn; 2 Traversierungen in der Mischabelgruppe.“
- „ 6. März: von Herrn Otto Gieß: „Urlaubstage im wilden Kaiser.“
- „ 9. April: von Herrn Kunstmaier Leonard Raum, Hersbruck: „Aus der Heimat“ 100 farbige Lichtbildergemälde.
- „ 24. April: von Herrn Rechtsanwalt Dr. Thoma, Neumarkt: „Mit dem Alpenkorps in Südtirol.“

am 15. Mai: von Herrn Dipl.-Ingenieur Günther-Graetzer: Wanderungen im Berner Oberland.“

„ 23. Okt.: von Herrn Oberpostinspektor Jäger: Berchtesgaden—Garmisch—Oberstdorf

Allen Vortragenden wird hiermit nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die geschäftlichen Angelegenheiten der Sektion wurden von der Vorstandschaft in 10 Sitzungen erledigt.

Die Not der Zeit und insbesondere die starke Geldentwertung zwang uns zu einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge und verschiedenen Satzungsänderungen.

Zu den hiesigen und an unser Arbeitsgebiet angrenzenden Sektionen unterhielten wir auch im abgelaufenen Jahre gute Beziehungen. Im alpinen Ortsausschuß, in dem sämtliche hiesige Sektionen vertreten sind, führen wir seit Jahren den Vorsitz.

Festliche Veranstaltungen.

Das geplante Winterfest konnte leider wegen der Ruhrbesetzung und des dadurch erlassenen Verbotes von Festen nicht abgehalten werden. Dafür wurden unsere Mitglieder am 4. August durch eine kleine Veranstaltung im Schießhaus Erlenstegen entschädigt.

Die Zahl der Mitglieder, welche in diesem Jahre ihre 25 jährige Zugehörigkeit zur Sektion vollendet haben, war 57.

Um sie zu ehren, fand am 8. Dezember 1923 eine stark besuchte würdige Feier im Saale des kaufmännischen Vereins „Merkur“ statt.

Der 2. Vorstand, Herr Oberregierungsrat Strelbel begrüßte die Erschienenen und führte die Not unserer Tage vor Augen, die uns nicht mehr gestattet, rauschende Feste wie früher zu feiern. Aber trotzdem wollen wir uns nicht nehmen lassen, mit den Alten frohe Stunden zu erleben und uns immer wieder der Zeiten zu erinnern, wo uns das ganze große Alpengebiet zur Betätigung unserer Ideale zugänglich war und offen stand. Wehmütig erinnern wir uns heute jener Zeiten, heute wo uns fast die Möglichkeit geraubt ist, in die Berge zu gehen. Wir hoffen aber wieder auf bessere Tage, und die sollen uns wiederfinden, dort, wohin wir gehören.

Herr Dr. Behringer schilderte hierauf in herrlichen Worten die Liebe und Begeisterung zur Alpenwelt. Daß diese Begeisterung auch in unseren Jubilaren lebendig geblieben ist, zeigt ihre Treue zur Sektion, die sie 25 Jahre lang gehalten haben. Und dafür gebührt ihnen unser herzlichster Dank. Begeistert und packend führte er den Anwesenden Bilder und Stunden frohen Erlebens in der Bergwelt, in des Schöpfers allmächtiger Werkstatt, vor das geistige Auge und sprach schließlich die Bitte an die Jubilare aus, der Sektion und damit dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein auch künftighin die Treue zu halten.

Nach Verteilung der großen silbernen Edelweisse dankte Herr Betz im Namen der Gefeierten für die herzlichen Worte und die große Auszeichnung.

Die Hauskapelle der Bergsteigervereinigung M. S. G. verschönerte das Fest mit musikalischen Darbietungen; Herr Gugel trug verschiedene Lieder

zur Laute vor, Herr Seyffert übernahm die Rolle unseres verstorbenen Julius Gagstetter und gab verschiedene humorvolle Gedichte zum Besten.

Allgemeines: Viele Mitglieder haben im abgelaufenen Jahre ihre Kräfte in den Dienst der Sektion gestellt. Dank und Anerkennung gebührt ihnen im reichsten Maße, auch jenen, die wegen der Kürze des Berichtes nicht genannt werden konnten.

Sonstiges: Die Arbeit und die Verantwortung der Vereinsleitung ist im vergangenen Jahre unter den fast stündlich wechselnden Verhältnissen eine überaus große gewesen. Die Vorstandschaft war bemüht, den rechten Weg zu gehen und das ihr anvertraute Gut so zu bewirtschaften, wie es verlangt werden kann.

Unsere Sektion ist groß geworden an Mitgliederzahl, wurde zu einem mächtigen Baume, dessen Krone keiner weiteren Entwicklung bedarf, aber jetzt gilt es, den Stamm noch fester im Boden zu verankern, daß ihn nicht ein kommender Sturm umreißen kann. Dazu brauchen wir Einigkeit, Treue und alpine Kameradschaft, die fest und unerschüttert vorwärts streben lassen, getreu unseren Grundsätzen!

„Sektion Nürnberg Dir allzeit treu!“

Bergheil!

Emil Schliederer, I. Schriftführer.

Gekürzter Bericht für 1923.

Unser Schatzmeister hatte im Jahre 1923 infolge des raschen und in ungeheuren Stürzen erfolgten Verfalles der deutschen Währung eine Unsumme Arbeit zu leisten, denn wiederholt mußten bei den Mitgliedern Nachzahlungen auf den Jahresbeitrag erhoben werden.

Die Vorstandschaft hat alle Ausgaben unterlassen, die ohne Beeinträchtigung eines einfach gehaltenen Sektionsbetriebes erspart werden konnten und hielt die Mitgliedsbeiträge niedrig, um allen Mitgliedern das Verbleiben in der Sektion zu ermöglichen. Mit welcher bescheidenen Mitteln wir auskamen, geht daraus hervor, daß der durchschnittliche Betrag eines Vollmitgliedes für 1923 nur rund Goldmark 1.10 betrug gegenüber Mk. 12.— vor dem Kriege.

Friedrich Gebhardt, Schatzmeister.

Bericht des Bücherwarts.

Der Ausleihverkehr war auch heuer wieder ein sehr reger, besonders in den Sommermonaten. Insgesamt kamen 1071 Nummern zur Ausleihe. Weitaus am größten war die Inanspruchnahme der Reiseführer und Karten, aber auch die im Vorjahre bereits recht lebhaft benützte unserer Winter-sportliteratur hat eine Steigerung erfahren. Der weitere sachgemäße Ausbau dieser Abteilung wird ganz besonders im Auge behalten werden.

Neuanschaffungen wurden insgesamt 48 vorgenommen; unsere Bücherei enthält damit jetzt insgesamt 2013 Nummern. Wie immer wurde sorgfältig darauf Bedacht genommen, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel alle alpinen Neuerscheinungen von Bedeutung hereinzubekommen. Besonders

verwiesen sei auf Lammer's „Jungborn“, Dr. Blodig, „Die Viertausender der Alpen“, auf die völlig neu bearbeiteten „Schitouren in den Ostalpen“ und auf das der wissenschaftlichen Abteilung einzuverleibende, gegenwärtig in Lieferungen erscheinende Lehrbuch der Meteorologie von Hann.

Von den zugegangenen Jahresberichten der Sektion ist jener des Akademischen Alpenklubs Innsbruck besonders erwähnenswert, weil er neben den üblichen Berichten über die Vereinsangelegenheiten eine ausgezeichnete Abhandlung über die Alpeiner Berge im Stubai enthält.

An Zeitschriften wurden wieder gehalten: Oesterreichische Alpenzeitung, der Alpenfreund, der Winter und die Zeitschrift für Gletscherkunde. Die deutsche Alpenzeitung erschien 1923 leider nicht.

Bemerkt sei schließlich noch, daß als Abgabezeit gegenwärtig

Mittwoch von 3—6

Freitag von 3—7 Uhr nachmittags

festgesetzt ist. Zur fleißigen Benützung der Bücherei wird eingeladen.

Mark, Bücherwart.

Bericht über die Nürnberger Hütte im Stubai.

Die Nürnberger Hütte war heuer vom 10. Juli bis 19. September durch den seitherigen Hüttenpächter Ignatz Pixner, Besitzer des Salzburger Hofes in Neustift, bewirtschaftet. Der Besuch der Hütte war, trotzdem wegen des ungünstigen Marktstandes reichsdeutsche Besucher fast vollständig fern blieben, ein guter. Die Zahl der Nächtigungen war für Mitglieder 730, für Nichtmitglieder 146, für Jugendwandergruppen 26; dazu kommen 68 Tagesbesucher. Die gesamte Besucherzahl beträgt daher 970. Da im Gegensatz zu früheren Jahren der größere Teil der Besucher aus dem Gschnitztale über die Bremer Hütte kamen, wurde der Weg zum Simmingjochl instandgesetzt und verschiedentlich verbessert. Beim Hüttenschluß wurden wegen der außerordentlichen Diebstahlgefahr, die zum Teile auch durch die große Nähe der italienischen Grenze bedingt ist, die wertvollen Einrichtungsgegenstände (wie Decken, Wäsche usw.) wie in den Vorjahren zu Tal geschafft, die Hütte wurde mit eigenem Schlosse versehen und ist für Winterbesucher nicht benützbar.

Hans Nagel, Hüttenverwalter.

Bericht über die Berghütte.

Wie unseren am Sektionsleben teilnehmenden Mitgliedern schon bekannt, wurde im Jahre 1922 durch den unterzeichneten Hüttenverwalter die Berghütte am Schützenkogel für die Sektion Nürnberg gepachtet und eingerichtet. Diese Hütte ist im Gegensatz zur Niederkaserhütte, die uns nur während des Winters zur Verfügung steht, ganzjährig benützbar. Sie liegt 1255 m hoch in prächtiger Lage und wird von Hochmoos über die Häusergruppe Schlichtern in $\frac{3}{4}$ Stunden bequem erreicht. Von Schlichtern ab rotmarkierter Weg durch schattigen Hochwald. Die Hütte hat einen Wohnraum, der gleichzeitig als Küche dient und zwei Schlafräume mit 12 Strohm-

säcken und 21 Woldecken. Geschirr ist sehr reichlich vorhanden. Ein Herd mit Bratröhre dient zum Heizen und Kochen.

Sowohl im Sommer, als im Winter mit Schiern lassen sich eine Reihe von lohnendsten Touren von der Hütte aus machen, zum Teil auch in Verbindung mit der Niederkaserhütte, die im Sommer in 45 Minuten von der Berghütte aus erreicht wird. Um die Hütte herum ist außerordentlich günstiges Uebungsgelände für Schiläufer.

Im Sommer kann die Hütte allen, die nach anstrengenden Touren sich noch eine Zeitlang erholen wollen, oder solchen, die fern von dem weichlichenden Komfort der Großstadt in aller Ursprünglichkeit der Lebenshaltung an herrlichen Spaziergängen, gemütlichen Almbummeln, leichten und überaus lohnenden Bergtouren, oder am stillen Naturgenießen allein sich genügen lassen, nicht genug empfohlen werden. Wenn ich noch dazu bemerke, daß unmittelbar um die Hütte herum bis hoch hinauf Schwarzbeeren, Preiselbeeren und Pilze, darunter besonders Steinpilze und Eierschwämmchen bis in den Spätherbst hinein in ungeahnter Fülle wachsen, so mag das für manche ein besonderer Ansporn sein, die Hütte zu besuchen. Sicher werden alle Besucher auf ihre Rechnung kommen und das Köstlichste, was uns die über alles geliebten Berge bieten können, den Bergfrieden, finden.

Der Besuch war auch deshalb bisher ein sehr guter und alle Besucher waren des Lobes voll über die unvergleichlich schöne Lage und kehrten mit glückgeschwelltem Herzen wieder heim. Im Sommer 1922/23 275, im Sommer 1923 wegen der schon erwähnten äußerst schwierigen Verhältnisse nur 30. Für den Winter 1923/24 liegen eine gewaltige Reihe von Anmeldungen vor.

Alle Mitglieder, die eine der beiden Hütten zu besuchen beabsichtigen, werden ersucht, um eine Ueberfüllung der Hütten zu vermeiden, sich möglichst zeitig bei dem Hüttenverwalter schriftlich oder während der Sektionsabende anzumelden und Auskünfte bei ihm zu erholen.

Hans Nagel, Hüttenverwalter.

Alpenpflanzgarten am Hohenberg.

Der Tätigkeit im Garten waren im abgelaufenen Jahre 43 Besuche, bzw. 80 Tage gewidmet. Die rein wissenschaftlichen Arbeiten wurden in dem in früheren Berichten gezeichneten Umfang erledigt. Eine Reihe von Schäden, durch den vorjährigen Hüttenumbau verursacht, wurde durch Ersatzpflanzungen behoben; außerdem sind auch verschiedene Neupflanzungen zu verzeichnen, für die das Material teils aus Sektionsmitteln angeschafft, teils gestiftet wurde. Der dormalige Pflanzenbestand beträgt 564 Nummern in rund 1300 Einzelpflanzungen. Der Stand derselben muß als sehr gut bezeichnet werden. — Die Hütte hat den letzten Winter gut überdauert. Zutage getretene kleinere Mängel in den Bauarbeiten wurden tunlichst behoben. Ebenso wurde der Stacheldrahtzaun teilweise wieder gründlich hergerichtet. Böswillige Beschädigungen an Hütte und Pflanzungen sind nicht zu verzeichnen. Insbesondere sind wir von den heuer im großen Stil ausgeführten Hütteneinbrüchen verschont geblieben. — Seitens unserer Mitglieder und anderer Gäste

hatten sich Garten und Hütte eines sehr regen Besuches zu erfreuen. — Über mannigfache Stiftungen in bar und in Sachwerten gibt eine in der Hütte aufliegende Spenderliste Aufschluß; es sei allen Spendern an dieser Stelle herzlichst gedankt. Betreffs etwa geplanter fernerer Zuwendungen wollen sich opferfreudige Sektionsmitglieder vertrauensvoll an den Unterzeichneten wenden!

G. Semler.

Unsere Geschäftsstelle befindet sich im Luitpoldhaus, Gewerbemuseumsplatz 4. Telefon 10684. Postscheckkonto 31662.

Unsere Bekanntmachungen werden in unseren Aushängkästen veröffentlicht. Diese befinden sich:

bei Herrn Karl Köch, Marienort;

„ Leonh. Carl Lösch, innere Laufergasse 6;

„ Fr. Monninger, Maxplatz 42;

„ Wilhelm Bauer, vordere Sterngasse 32;

„ Baumann, Ludwigstraße 76;

„ Wilhelm Debus, Wiesenstraße 116.

Unsere Sektionsabende finden regelmäßig am Dienstag im Bergsteigerheim M. S. G., Findelgasse, statt.

Es wird den Mitgliedern zur Ehrenpflicht gemacht, nur solche Herren und Damen zur Aufnahme in die Sektion vorzuschlagen, von denen sie überzeugt sind, daß sie aus reinem alpinen Interesse unsere Mitglieder werden wollen. Die Vorschlagenden müßten sonst gewärtigen, daß manche Vorschläge abgelehnt werden.

Vom 1. Juli bis 1. Oktober finden Neuaufnahmen nicht statt.